

## **19. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 30.03.2023**

Frage Nr.: 1530 Hilfsangebot Erdbebenopfer

Stadtv. Zengin - CDU -

Am 23.02.2023 berichtete Bürgermeisterin Eskandari-Grünberg im Diversitätsausschuss von Überlegungen der Stadt Frankfurt, humanitäre Hilfe für die Erdbebenopfer in Syrien und der Türkei durch ein städtisches Engagement beim Bau einer neuen Schule für Kinder im Erdbebengebiet zu leisten. Dies ist sehr zu begrüßen. Vom 06.03. bis 09.03.2023 war auch eine städtische Delegation in der Türkei.

Ich frage den Magistrat:

Welche konkreten, zeitnah umsetzbaren Maßnahmen resultieren aus der Reise, und unter Einbeziehung welcher Akteure trifft der Magistrat eine Entscheidung über die inhaltliche Ausgestaltung von Hilfsangeboten wie dem geplanten Schulbau?

### **Die Antwort lautet:**

In Gesprächen mit Vertreterinnen und Vertretern der Städte Istanbul und Izmir wurde eruiert, wie die Stadt Frankfurt in Kooperation mit Istanbul und Izmir Städte in den Erdbebengebieten unterstützen kann. Dabei wurden sowohl Themen angesprochen wie die Hilfe beim Wiederaufbau einer Schule sowie Hilfe im Bereich medizinischer und psychosozialer Unterstützung für Kinder und Jugendliche, möglicherweise in einer Kooperation mit dem Klinikum der Goethe Universität und eine Unterstützung bei der Trinkwasserversorgung. Dabei wurde auch über Hilfe für syrischer Städte gesprochen. Erste Schritte sind die Kontaktaufnahme zu der von der Stadt Istanbul gegründeten Istanbul Foundation, die direkte Hilfen für Städte in den Erbebengebiete organisiert. Das weitere Vorgehen wird auch mit zivilgesellschaftlichen Organisationen in den verschiedenen Städten besprochen werden.